



WALDGEFLÜSTER

Herbst/Winter-Ausgabe 2015/2016

Liebe Freunde,
Interessenten und Förderer
des Waldorf- und Naturkindergarten Wurzelkinder e.V.

„Ich empfinde es als Privileg, dass unsere Kinder hier sein können“ Dieser Satz einer Mutter hat mich zum Nachdenken gebracht. Was macht unseren Kindergarten aus, dass wir uns privilegiert fühlen?

Ein Aspekt ist die Kombination von Natur- und Waldorfpädagogik, die unseren Kindern jeden Tag aufs Neue eine lebendige, spannende Lebenswelt bietet.

Ein weiterer Aspekt ist unser Erzieherinnenteam, welches unsere Kinder in ihrer individuellen Entwicklung unterstützt.

Ein dritter Aspekt ist unsere Vereinsstruktur. Mit 20 Plätzen hat unser Verein rund 30 Eltern als Vereinsmitglieder.

Sie sind in verschiedenen Arbeitskreisen organisiert, gestalten dabei die Öffentlichkeitsarbeit, planen und führen unsere Feste durch, basteln für Verkaufsstände, kümmern sich um die Finanzen, putzen, kochen, halten den Bauwagen und unseren Außenbereich in Schuss und so weiter. Und so gestalten die Eltern diesen Kindergarten mit ihren Fähigkeiten mit.

Vielleicht ist es dieses Privileg, nämlich, dass unsere Kinder in einem Kindergarten sein können, den wir als Eltern so maßgeblich mitgestalten.

Mitgestalten heißt verändern. Verändert hat sich auch das Waldgeflüster. Sie haben die erste Ausgabe im neuen Layout in den Händen und ich hoffe, sie gefällt Ihnen. Ebenso verändert hat sich der Vorstand. Im März wurde ich zum 1. Vorstand gewählt und ich freue mich, dass ich gemeinsam mit unseren Erzieherinnen und den Eltern mit all ihren Funktionen und Aufgaben für unsere und nachfolgende Kinder tätig sein kann. Viel Freude beim Lesen des Waldgeflüsters wünscht Ihnen.

Bernd Schwarz, 1. Vorstand Wurzelkinder e.V.



Wurzelfamilien auf der Burg Wildenstein

Im Juni haben wir Wurzelfamilien den jährlichen Wochenendausflug auf die Burg Wildenstein gemacht. Diese liegt auf einem Felsvorsprung hoch über dem Donautal bei Leibertingen. Die Aussicht ist herrlich.



So ein Burgwochenende ist spannend. Auf einer echten Burg übernachten. Und dann die Mehrbettzimmer, also wer darf jetzt wo und bei wem schlafen. Aufregend. Wir haben gemeinsam im Burghof gegessen, erkundet, gegessen und Gutenachtgeschichten gehört. Morgens haben wir wurdurden wir geweckt („es ist halb Sieben, dürfen wir reinkommen?“). Wir haben den Waldlehrpfad begangen, dort Has' und Igel, Reh &

Wildschwein erspäht, balanciert, schwarze Schnecken entdeckt, einem riesigen Holzxylophon Töne entlockt, die Uhus besucht („weißt du, die können nach hinten gucken“). Auf der Schatzsuche sind wir wundersamen Waldwesen begegnet, haben die von ihnen gestellten Aufgaben gelöst, auch Waldboote gebaut, sind gerannt, haben gehofft und – zu guter Letzt – den Schatz für alle gefunden. Natürlich muss man nach einer solchen Schatzsuche Feuer machen, Wurststecken schnitzen und dann grillen. Natürlich haben wir Feuer gemacht, Wurststecken geschnitzt und gegrillt. Und Seifenblasen gemacht.

„Sollen wir mal wieder auf die Burg Wildenstein gehen?“ klang es schon nach wenigen Kilometern Heimfahrt vom Rücksitz. Es war ein schönes Wochenende!
Daniela, Mutter



Möge die Straße uns zusammenführen

Möge die Straße uns zusammenführen
und der Wind in deinem Rücken sein.
Sanft falle Regen auf deine Felder
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.
Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.
Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.

Führe die Straße, die du gehst,
immer nur zu deinem Ziel bergab.
Hab', wenn es kühl wird, warme Gedanken
und den vollen Mond in dunkler Nacht.
Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.
Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.


Bis wir uns ,mal wiedersehen,
hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt.
Er halte dich in seinen Händen,
doch drücke seine Faust dich nie zu fest.
Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.
Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.

Irishes Segenslied Text (nach irischen Vorlagen)





Bericht neuer Eltern



Once upon a time there was a little girl whose papa and mama decided to live separately just as she turned three and it was time for her to start

Kindergarten in a new language! An angel came and gave the child courage and a sprinkle of audacity with which she bravely entered her new world. She could feel goodness all around her: the land was lovingly taken care of; the farm animals were content; the teachers “saw” her and looked after her from the very first day; the other children were happy and friendly and so were their parents. Even the forests close by were inviting and exciting. The little one could feel herself held by the rhythms of the kindergarten.

She came home each day singing songs in ever-improving german and reenacting the stories she had heard there. She found two special friends and quickly felt a sense of belonging. She knew her parents also trusted this community to give their angel experiences, a language and a deeper identity they alone could not give her. Her mum always said, “it takes a community to raise a child!” The little girl and her parents were glad they had found such a good one!

Sophia, mother of Emmanuella (now 4).



Christoph und der Autoreifen

Ende April fand Christoph am Auener Bach einen alten Autoreifen. Er wollte den Reifen unbedingt mit nach Hause nehmen. So wurde der Fund genau begutachtet und für zu schmutzig befunden. Der Plan war nun, beim nächsten Bachtage Wurzelbürsten mitzunehmen, den Reifen vom größten Schlamm zu befreien und ihn in den Kindergarten zu rollen. Alle Kinder waren begeistert und wollten mithelfen.

Da Christoph in den folgenden Wochen nicht

im Kindergarten war, lag der Reifen weiterhin an seinem Platz. Die

Frage, wie er an den Bach gelangt war, beschäftigte die Kinder. An Ermangelung einer Straße in der Nähe eine schwierige Gedankenübung! Dass jemand den Reifen dort einfach entsorgt haben könnte, lag außerhalb des Vorstellungsvermögens der Kinder. Eigentlich doch ein gutes Zeichen.

Endlich war Christoph wieder da: An einem heißen Junitag nahmen wir die Wurzelbürsten mit und los ging es. Gereinigt war der Reifen schnell, doch wie ihn in den Kindergarten befördern? Mit Feuereifer und vielen Schweißtropfen waren alle (vor allem die Mädchen!) tatkräftig dabei. Abwechselnd rollten und trugen die Kinder den unförmigen Reifen die Wiese bergauf in den Kindergarten.



Jetzt hat er bei Christoph neben seinem geliebten Unimog ein neues Zuhause gefunden. Schön wäre es natürlich, wenn sich die Kinder um Autoreifen, Industriekisten und anderen ähnlichen Müll in der Natur keine Gedanken machen müssten.

Heike, Erzieherin



Der Ausflug für die angehenden Schulkinder

Es ist ein warmer Julimorgen. Der Himmel ist blau und es verspricht ein heisser Sommertag zu werden. Die Rucksäcke sind mit Proviant gepackt. Die Sonnenhüte sitzen auf dem Kopf. So machen wir uns auf den Weg zum diesjährigen Ausflug für die angehenden Schulkinder. Wir, das heisst zwei Erzieherinnen und dieses Jahr zwei angehende Schulkinder, die sich schon seit Tagen auf den Ausflug gefreut haben.

Doch mehr soll an dieser Stelle nicht verraten werden. Ist es doch eine Überraschung, was es an diesem Tag zu entdecken gibt. Schön ist es zu erleben, wie sich während des Ausfluges der Horizont des Kindergartenlebens erweitert und die Kinder voller Freude und Interesse in den Erfahrungsraum eintauchen.

So kehren wir auch dieses Jahr erfüllt von dem Erlebten und mit leichterem Gepäck zurück in den Kindergarten. Die Sonnenhüte konnten wir gut gebrauchen. Es ist ein heisser Sommertag geworden.

Ruth, Erzieherin

HERAUSGEBER:

Waldorf- und Naturkindergarten
Wurzelkinder Riedenberg e. V.
Furtäcker 30, 70619 Stuttgart
Telefon 0173/82 97 277
www.wurzelkinder.info
Grafische Gestaltung: Muriel Massen

Bankverbindung:
BW-Bank Stuttgart
IBAN: DE10600501010002469302
1. Vorstand: Bernd Schwarz
1.Vorstand@wurzelkinder.info